

## Wie Sie mit diesem Lösungsschlüssel arbeiten

In dem Lösungsschlüssel finden Sie die Lösungen zu allen Übungen des Arbeitsbuchs. So können Sie die Übungen selbstständig bearbeiten:

- Machen Sie erst die Übung und vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.
- Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Übung lösen sollen, sehen Sie sich die Lösung der ersten Aufgabe an und versuchen Sie dann, die anderen zu lösen.
- Wenn Sie bei einer Übung sehr viele Fehler gemacht haben, sehen Sie sich die Grammatik oder die Wendungen und Ausdrücke noch einmal an. Wiederholen Sie die Übung an einem anderen Tag. Bearbeiten Sie die Aufgaben der Übung dann aber in einer anderen Reihenfolge.

Das Arbeitsbuch ZIEL B2 enthält verschiedene Arten von Übungen:

- Übungen mit einer oder mehreren richtigen Lösungen; hier enthält der Lösungsschlüssel alle Lösungen.
- Übungen, bei denen es eine ganze Reihe von Antwortmöglichkeiten gibt oder bei denen Sie selbstständig formulieren müssen; der Lösungsschlüssel enthält hier eine **Musterlösung**, an der Sie sich orientieren können. Sie können Ihre Lösung mit der Musterlösung vergleichen und / oder sie auch von Ihrer Lehrerin / Ihrem Lehrer oder von einer deutschsprachigen Person korrigieren lassen.
- Übungen, bei denen Ihre individuelle Antwort gefragt ist; im Lösungsschlüssel steht hier **individuelle Lösung**. Achten Sie darauf, dass Sie die Wendungen und Ausdrücke verwenden, die für Sie persönlich wichtig sind. Lernen Sie diese gut, damit Sie sie in Alltag, Studium und Beruf sicher beherrschen. Wenn es um Wendungen und Ausdrücke für die mündliche Kommunikation geht, so üben Sie diese am besten laut. Auf diese Weise werden Sie Schritt für Schritt beim Sprechen sicherer.

## Hinweis zu den Wortschatzübungen

Auch zum Wortschatz gibt es blaue, rote und braune Übungen. Die Wörter in den blauen Übungen müssen Sie lernen, denn diese enthalten den Wortschatz der Niveaustufe B2. Sehen Sie sich auch den Wortschatz in den roten „Wiederholungsübungen“ an, denn diese Wörter müssen Sie ebenfalls beherrschen.

In den braunen „Vertiefungsübungen“ finden Sie zusätzlichen Wortschatz, der für Sie wichtig sein kann – je nach Ihren persönlichen Interessensgebieten oder Ihrer Ausbildung / Ihrem Beruf. Wählen Sie aus diesem Angebot die Wörter aus, die Sie persönlich brauchen, und lernen Sie diese gut. Wir empfehlen Ihnen, bei der Wortschatzarbeit ein gutes, einsprachiges Deutsch-als-Fremdsprache-Wörterbuch zu verwenden.

## Lektion 12: Geschafft

- 1**
- b** 1 L, 2 G, 3 C, 4 H, 5 B, 6 D, 7 E, 8 K, 9 A, 10 J, 11 F, 12 I
- c** 1 bewerben, 2 besuchen, 3 machen, 4 machen, ablegen, bestehen, 5 machen, 6 machen, ablegen, bestehen, 7 machen, besuchen, 8 besuchen, 9 lernen, 10 studieren  
(Hinweis zu 9 und 10: „Deutsch lernen“ bedeutet, die Sprache (an einer Schule oder an einem Sprachinstitut) praktisch zu lernen. Germanistik (oder „Deutsch“) studieren bedeutet, dass man das Fach an einer Universität studiert. „Studieren“ bezieht sich immer auf die theoretische Seite. Wie ist es mit Ihnen? Haben Sie Deutsch gelernt oder studiert?)
- d** Hauptschule – stehen – vor großen Entscheidungen – sich – um einen Ausbildungsplatz bewerben – eine Lehre machen – eine weiterführende Schule besuchen – Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche – die richtigen Entscheidungen – treffen – ein Praktikum machen – eine kleine Funktion – übernehmen – Abschlüsse und Diplome – Zusatzqualifikationen und Erfahrungen
- 2**
- a** 1 a, f, 2 g, 3 a, f, 4 c, 5 b, 6 a, f, 7 d, 8 e
- b** Diplom, Zeugnis, Teilnahmebestätigung, Urkunde, Scheinen, Tauchschein, Führerschein, Flugschein, Zertifikat, Bundeslilgalizenz
- c** Musterlösung:  
*Schule:* Geburtsurkunde, Nachweis von Sprachkenntnissen, Praktikumszeugnis, Reifezeugnis, Siegerurkunde, Sportabzeichen, Zertifikat Deutsch  
*Beruf:* amtsärztliches Zeugnis, Fahrerlaubnis, Gesellenurkunde, Meisterbrief, polizeiliches Führungszeugnis, Praktikumszeugnis, Prüfungsurkunde, Referenzen, Reifezeugnis, Teilnahmebescheinigung, Teilnahmebestätigung  
*Freizeit:* Fahrerlaubnis, Heiratsurkunde, Seepferdchen, Siegerurkunde, Sportabzeichen, Teilnahmebescheinigung, Teilnahmebestätigung  
*Sport:* Seepferdchen, Siegerurkunde, Sportabzeichen  
*Kinder und Jugendliche:* Geburtsurkunde, Nachweis von Sprachkenntnissen, Reifezeugnis, Seepferdchen, Siegerurkunde, Sportabzeichen  
*Erwachsene:* amtsärztliches Zeugnis, Fahrerlaubnis, Geburtsurkunde, Gesellenurkunde, Heiratsurkunde, Meisterbrief, Nachweis von Sprachkenntnissen, polizeiliches Führungszeugnis, Praktikumszeugnis, Prüfungsurkunde, Referenzen, Sportabzeichen, Teilnahmebescheinigung, Teilnahmebestätigung, Zertifikat Deutsch
- d** 1 Schulzeugnis, 2 Praktikumszeugnis, 3 Arbeitszeugnis, 4 Gesundheitszeugnis, 5 Armutszeugnis  
*Hinweis:* Das Armutszeugnis ist keine Bescheinigung. Man meint damit, das jemand oder eine Gruppe eine schlechte Arbeit gemacht hat.
- e** sich zur Prüfung anmelden, zur Prüfung antreten, die Prüfung ablegen / bestehen / schaffen / machen  
sich zum Examen anmelden, zum Examen antreten, sich vom Examen abmelden, beim Examen durchfallen, das Examen ablegen / bestehen / schaffen / machen  
sich zum Diplom anmelden, zum Diplom antreten, beim Diplom durchfallen, das Diplom ablegen / bestehen / schaffen / machen / haben  
sich zum Test anmelden, sich vom Test abmelden, beim Text durchfallen, den Test bestehen / schaffen / machen  
sich zur Fahrprüfung anmelden, bei der Fahrprüfung durchfallen, sich von der Fahrprüfung abmelden, die Fahrprüfung bestehen, schaffen, machen
- f** 1 anmelden, 2 durchgefallen, 3 bestanden, 4 bestanden / geschafft, 5 geschafft / abgelegt / gemacht

- g** richtig: 1., 3. und 4. Aussage:  
 In der Deutschschweiz und in Österreich heißt es „Matura“, in Deutschland „Abitur“.  
 Wenn es erfahrungsgemäß in einem Studienfach zu viele Bewerber gibt, setzt man von vornherein einen bestimmten Durchschnitt im Abitur fest. Das nennt man Numerus-Clausus.  
 Das „Rigorosum“ ist die mündliche Prüfung am Ende eines Doktorandenstudiums.  
 Nicht richtig ist Aussage 2, denn in Österreich braucht man grundsätzlich die österreichische „Matura“. Man kann allerdings auch mit dem Abitur an vielen österreichischen Hochschulen studieren.

**3 b** richtig: Diagramm rechts

**4 a**

<i>je</i> + Komparativ (+ Nomen)	Satzmitte	Verb (Ende)	<i>desto</i> + Komparativ (+ Nomen)	Verb (2. Position)	weitere Satzteile
Je mehr Leute	ich	kennenlernte,	desto leichter	fiel	mir die Konversation in der Fremdsprache.
Je öfter	ich dort ins Kino	ging,	desto leichter	fiel	mir das Verstehen.
Je öfter	ich im Internet	surfte,	desto „normaler“	wurde	die Fremdsprache für mich.
Je normaler	die Sprache für mich	wurde,	desto mehr Motivation	bekam	ich, weiterzumachen.

- b** 1 Je mehr ich darüber weiß, desto weniger verstehe ich davon. 2 Je öfter ich mit deutschsprachigen Personen Kontakt habe, desto flüssiger wird mein Deutsch.

**5** Musterlösungen:

- Je mehr Diäten man macht, desto mehr nimmt man zu.  
 Je intensiver man sich mit etwas beschäftigt, desto mehr weiß man.  
 Je weniger Sport man macht, desto schlechter fühlt man sich.  
 Je mehr ich arbeite, desto mehr Geld habe ich.  
 Je öfter ich faulenze, desto mehr nehme ich zu.  
 Je früher ich die Diät mache, desto besser.

- 6 b** 1 Das bedeutet „je älter, desto verrückter“, kann aber manchmal auch bedeuten „je älter desto schöner, interessanter“.  
 2 Bei diesen Wortwitzen wird ein (absurder) Zusammenhang zwischen dem Gegenstand und einer Tätigkeit hergestellt und dadurch Witz erzeugt:  
 Das Krokodil „schnappt“ mit seinem großen Maul nach dem Futter.  
 Die Laute des Froschs heißen auf Deutsch „quack“.  
 Das Geräusch, das man hört, wenn etwas ins Wasser fällt, heißt auf Deutsch „plumps“.

- 7 a** *relativ (un)sicher*: Soviel ich weiß, ...; ... wahrscheinlich ...; Soweit ich weiß, ...; Ich bin mir ziemlich sicher ...; Ich meine ...; Ich glaube, ...; ... ich glaube schon. ; Ich frage mich, ob ...  
*total überzeugt*: Selbstverständlich soll man ...; Ich weiß ganz genau ...; ... meiner Erfahrung nach ...; Ich bin mir ganz sicher ...; Ich habe gar keinen Zweifel daran,

dass ...; ..., das weiß ich ganz genau. Selbstverständlich ...; ... da bin ich ganz sicher.

*Hinweis: Bei den Wendungen und Ausdrücken kommt es auch auf die Betonung an.*

**b** Musterlösungen:

A Soviel ich weiß, kann man ein Boot mieten und hinfahren. Ich frage mich, ob man versuchen kann, sie übers Handy anzurufen. Natürlich sollte man einen Brief schreiben, denn alle zwei Wochen fährt der Postbote hin. Soviel ich weiß, fährt alle zwei Wochen der Postbote hin, deshalb sollte man einen Brief schreiben.

Selbstverständlich kann man auch der Firma sagen, dass sie erst in ein paar Wochen wieder da ist. Natürlich sollte man alles versuchen. Soweit ich weiß, ist es möglich, E-Mails zu schreiben.

B Ich frage mich, ob man das in der Firma nicht schon ahnt. Ich frage mich, ob man es ihm sagen muss, damit er mehr Zeit hat, eine andere Stelle zu suchen. Natürlich sollte man es ihm lieber doch nicht sagen. Selbstverständlich kann man es schon ahnen. Soweit ich weiß, ist es möglich, dass die Politik eine andere Lösung findet. Ich frage mich, ob man es ihm lieber doch nicht sagen sollte. Selbstverständlich kann man es ihm sagen, damit er mehr Zeit hat, eine andere Stelle zu suchen.

**c** Musterlösungen:

*Polizist:* Ich bin mir ganz sicher, dass man als Polizist einen Eignungstest machen muss. Wahrscheinlich muss man auch eine gute Kondition haben. Meiner Erfahrung nach muss man viel Geduld haben. Man muss ein guter Psychologe sein, da bin ich mir ganz sicher. Ich frage mich, ob man ein guter Autofahrer sein muss. Ich habe gar keine Zweifel daran, dass man einen Eignungstest absolvieren muss. Für diesen Beruf muss man nicht künstlerisch interessiert sein, das weiß ich ganz genau.

*Installateur:* Als Installateur braucht man kein Abitur, das weiß ich ganz genau. Selbstverständlich muss man eine Ausbildung machen. Ich glaube, man sollte auch einen Lkw-Führerschein haben. Ich habe gar keinen Zweifel daran, dass man Interesse für Technik haben muss.

*Kapitän:* Selbstverständlich muss man Fremdsprachen können. Ich glaube, dass man Auslandserfahrung haben sollte. Ich weiß ganz genau, dass man Fremdsprachen können muss. Man muss Interesse für Technik haben, da bin ich ganz sicher.

*Landwirt:* Ich frage mich, ob man große Geduld haben muss. Ich bin mir ganz sicher, dass man kein Abitur haben muss. Wahrscheinlich braucht man einen Lkw-Führerschein.

**d** individuelle Lösung

**8 b** 1 spezialisiert, 2 vertiefen, 3 bereite ... vor, 4 erworben, 5 ausbilden, 6 gegründet

**9** Formulierungshilfen:

*Persönliche Daten:* Ich bin am ... in ... geboren. Ich wohne in der ... in .... Meine Telefonnummer ist ... . Meine E-Mail-Adresse ist: ... . Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Staatsangehörigkeit ist deutsch. Schulbildung: Von ... bis ... habe ich die ... besucht.

*Zivildienst / Wehrdienst:* Meinen Zivildienst / Wehrdienst habe ich in ... abgeleistet.

*Berufsausbildung:* Ich habe von ... bis ... eine Ausbildung zu / als ... gemacht.

*Studium:* Von ... bis ... habe ich an der Universität ... studiert. Schwerpunkte waren hierbei: ... .

*Praktika:* Von ... bis ... habe ich ein Praktikum bei ... in der ... Abteilung gemacht.

*Berufspraxis:* Von ... bis ... war ich bei ... angestellt. Dort war ich für ... zuständig / hatte ich die Position ... .

*Sonstiges:* Ich bin als Jugendtrainer im örtlichen Fußballclub aktiv. Ich habe spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet von ... . Außerdem spreche ich ... / Darüber hinaus habe ich einen Chinesischkurs besucht. Ich habe mich in verschiedenen Bereichen weitergebildet. / Ich habe in vielen wichtigen Bereichen an Weiterbildungsangeboten teilgenommen, so habe ich einen Kurs an der Controller-Akademie besucht ...

**10** Musterlösungen (*Bei den Musterlösungen geht es nur um mögliche Formulierungen. Die Inhalte müssen Ihren Ideen folgen.*)

1 Ich komme aus Frankreich und habe Meeresbiologie studiert. Das Meer und seine Bewohner faszinieren mich.

2 Ich kann besonders gut mit Menschen umgehen, sie leiten und führen.

3 Eine meiner Schwächen ist die fehlende Geduld. Aber im Laufe der Jahre habe ich gelernt, ruhiger zu werden.

4 Ich beschwere mich höflich aber verbindlich. / Ich möchte die Stimmung nicht stören und nehme den Gurkensalat. / Ich sage dem Kellner, dass ich eigentlich einen Gurkensalat haben wollte, das ich aber ausnahmsweise, damit die anderen nicht auf mich warten müssen, den Tomatensalat esse.

5 Ich möchte dann eine leitende Position mit Personalverantwortung haben.

6 Ich mache Skulpturen aus Stein und arbeite gern im Garten.

7 Das wäre ein sehr unangenehmes Gefühl. / Das würde mir nichts ausmachen, wenn er seine Abteilung gut führt. / Ich hoffe, dass ich auf meinem Gebiet mehr weiß, als der Abteilungsleiter. Dafür muss der ja andere Dinge können.

8 Ja, das war der Seniorchef des ersten Betriebs, in dem ich nach meinem Studium gearbeitet habe.

9 Ein ideales Unternehmen gibt es meiner Meinung nach nicht. Auf jeden Fall aber sollten Eigenverantwortung und Kollegialität immer gegeben sein. / Das ist vielleicht zu viel verlangt: Aber ein Unternehmen, das längerfristig plant und seine Mitarbeiter lange behalten möchte, gefällt mir sehr.

10 Ich bin besonders stolz auf mein Studium, das ich selbst finanziert habe.

11 In Richtung Führungsposition. / Ich möchte der Beste auf meinem Spezialgebiet werden.

12 Ich hatte vor 2 Jahren die Idee, das Berichtswesen in meiner Abteilung zu vereinfachen. Mein Verbesserungsvorschlag wurde nicht nur angenommen, sondern auch ausgezeichnet. / Ich hatte vor Jahren die Idee, einen Abholservice für Kindergartenkinder zu organisieren. Diese Firma habe ich vor einigen Monaten mit Gewinn verkauft.

13 Als Rentner möchte ich auf Sylt ziehen und Wattwanderungen organisieren.

14 Eine leitende Position in meinem Spezialgebiet zu haben, dabei noch genügend Zeit für die Familie zu haben und auch Freizeit für meine Hobbys / Ich habe keine Träume: Ich habe Ideen, Wünsche, und die versuche ich zu verwirklichen.

15 Als konsequent, schnell und effektiv.

16 Leider gab es immer wieder Unstimmigkeiten im Management, die sich als nicht fördernd auf das gesamte Unternehmen ausgewirkt haben. / Das kann man so nicht sagen: Ich habe mich in dem Unternehmen sehr wohl gefühlt, leider ist es verkauft worden.

17 Das war mein Großvater. Er hat mich gelehrt, nie aufzugeben und dass es sich immer lohnt, sich zu engagieren.

- 18 Dass man ohne Fleiß nichts erreichen kann.  
 19 Zuverlässig, ausgeglichen, offen, konsequent, fleißig.  
 20 Keines von beiden ist wünschenswert. Er sollte respektiert und für seine Leistung anerkannt werden.  
 21 Es war ein IT-Projekt für einen Kunden, das fristgerecht und zur vollen Zufriedenheit des Kunden umgesetzt wurde.  
 22 Eile mit Weile.

- 11 a** 1 C, 2 F, 3 E, 4 A, 5 D, 6 B  
**b** 1 Musterlösung: E, F, A, C, D, B  
 2 Musterlösung: *(Es handelt sich hier um eine kurze, gesprochene Vorstellung in einem Seminar.)* Zuerst habe ich studiert, dann habe ich mich aber doch für einen anderen Weg entschieden. Danach habe ich verschiedene Weiterbildungskurse besucht, ich kann gar nicht sagen, wie viele. Anschließend habe ich Praktika gemacht, einige kurze, aber auch einige, die mehrere Monate gedauert haben. Danach habe ich eine Stelle bei einer Firma bekommen, aber das hat irgendwie nicht geklappt, wir haben uns einvernehmlich getrennt. Wo ich gern in zehn Jahren wäre: Also am liebsten wäre ich führender Mitarbeiter in einem Unternehmen. Was ich am liebsten machen würde, wenn ich frei wählen könnte? Na ja, das kann ich gar nicht so genau sagen.  
**c** individuelle Lösung
- 12 a** 2, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 14  
**b** Musterlösung:  
*(Hier geht es um einzelne Statements, nicht um einen ganzen zusammenhängenden Text. In der Musterlösung finden Sie Beispiele zu allen Wendungen und Ausdrücken.)* 1 Ich bin ganz Ihrer Meinung, ich finde auch, dass man fleißigeren Mitarbeitern mehr Geld geben muss. / Damit bin ich nicht einverstanden. Ich finde eher, dass man Überstunden verbieten muss, weil zu viel Arbeit ungesund ist. / Ich bin derselben Meinung wie Sie. / Ich bin nicht Ihrer Meinung, ich glaube vielmehr, dass man den Mitarbeitern eher eine Gehaltserhöhung für die geleistete Arbeit als für die Überstunden geben sollte. / Überstunden verbieten? Nein, das ist doch gut, wenn man Mitarbeiter motiviert. Überstunden sollte man extra bezahlen. / Im Gegenteil, es ist doch schlecht, wenn man Überstunden macht, weil man nur eine bestimmte Anzahl von Stunden gut arbeiten kann.  
 2 Ich bin ganz Ihrer Meinung. Kinder sind neugierig, deshalb finden Sie Fernsehen so toll. / Damit bin ich nicht einverstanden. Ich finde eher, dass Kinder durch Fernsehen ein falsches Bild von der Wirklichkeit bekommen. / Mag ja sein, dass Kinder im Fernsehen viel lernen, aber sie sollten doch lieber in der Natur sein und spielen. / Ich bin nicht dieser Meinung. Ich glaube vielmehr, dass Kinder nicht wissen können, was ihnen guttut. / Mag ja sein, dass Kinder durch Fernsehen viele wichtige und interessante Dinge lernen, aber sie wissen nicht, welche Langzeitschäden Fernsehen verursachen kann.  
**c** 1 Eigentlich ist das doch eine Frage der Disziplin, ob man etwas im Leben erreicht, egal, ob man behindert ist und deshalb weniger Chancen hat oder nicht. 2 Na ja, ich frage mich, ob das nicht jeder schaffen könnte, eine sportliche Karriere und eine berufliche Karriere muss man eben wollen müssen. 3 Ich habe das Gefühl, dass er auch viel Glück gehabt hat. 4 Ich frage mich, ob er das nur gemacht hat, weil er der Welt beweisen will, dass man auch mit einer Behinderung ein vollwertiger Mensch

ist. 5 Ich halte das eher für einen Zufall: Wenn er nicht den Ausbildungsplatz bekommen und seine Frau kennengelernt hätte, hätte er keine Motivation gehabt. 6 Ich habe das Gefühl, dass er nie so erfolgreich geworden wäre, wenn er nicht behindert wäre. 7 Mit scheint es so zu sein, dass er ein erfolgreicher Mensch ist, mit und ohne Behinderung.

**d** b-1-c-3-a-2

**13** Musterlösung:

*Dödel:* Mag ja sein, dass ihr hochbegabt seid, aber ist es nicht eigentlich egal? Jeder könnte doch im Studium super Noten schaffen. Ich habe das Gefühl, dass ihr das überbewertet.

*h.b.:* Ich bin der Meinung, dass es besonders wichtig ist zu wissen, ob die Kinder hochbegabt sind, damit man sie richtig fördern kann. Sonst langweilen sie sich nur. Mag ja sein, dass manche das egal finden, aber für Kinder ist es ein großes Problem. Ich glaube auch, dass deine Kinder das von dir geerbt haben. Ich habe das Gefühl, dass Dich das Problem nicht interessiert, weil du es geschafft hast, aber für Deine Kinder ist es vielleicht nicht so einfach.

*Euridike:* Ich frage mich, ob es nicht Aufgabe der Schule ist, sich um Hochbegabte zu kümmern. Ich glaube aber auch, dass es ein Problem ist, wenn die Kinder hochbegabt sind. / Damit bin ich nicht einverstanden: Ich finde, die Kinder sollten einem eher leidtun, dass es so ist. / Ich bin der Meinung, dass so eine Begabung eine tolle Chance für die Kinder ist, im späteren Leben Erfolg zu haben.

**15 a** 1 a, 2 b, 3 a, 4 a, 5 b, 6 a, 7 b, 8 a, 9 b, 10 b, 11 a, 12 a, 13 b, 14 b, 15 a, 16 a, 17 a, 18 a, 19 b, 20 b, 21 b

**b** Musterlösungen (*Sie enthalten zu jedem Wort ein Beispiel.*):

1 Wann fährt der Zug ab? 2 Diese Hilfsorganisation sollten wir unbedingt unterstützen. 3 Müssen wir wirklich jedes Jahr die gleiche Oper aufführen? 4 Du musst das Fenster zumachen, sonst werden wir alle krank. 5 Nein, wir haben kein Zimmer frei, es ist alles belegt. 6 Kannst du mir nicht einmal zuhören? 7 Komm, versuch es doch einfach mal. 8 Kannst du bis morgen bitte das Geld einzahlen? 9 Immer wieder werden unsere Sandburgen zerstört. 10 Du, ich habe doch tatsächlich eine Lohnerhöhung bekommen. 11 Wir sollten doch bald umziehen, die Wohnung ist einfach zu klein. 12 Kann ich das mal ausprobieren? 13 Warum muss mir jede Geburtstagstorte misslingen? 14 Dieses Jahr will ich einmal nicht verreisen. 15 Hast du morgen schon was vor? 16 Du, mein Auto ist kaputt, könntest du mich morgen früh mitnehmen? 17 Darüber muss ich noch nachdenken. 18 Gott, einchecken, auschecken, immer diese Kontrollen! 19 Ich möchte endlich einen Küchenroboter erfinden, der all die Arbeit macht. 20 „Entdecke dich selbst“ – ein komisches Motto für eine Ausstellung. 21 Willst du mich nicht mal besuchen?

**c** 1 hörst – auf – verstanden, 2 bezahlt, 3 versucht – anzurufen, 4 verpasst, 5 bestellt, 6 gefallen, 7 zerreißen – drucke – aus, 8 entdeckt, 9 erfunden, 10 entschlossen – erlernen – verbessert

**d** 1 a, b, 2 b, c

**16 a** *Am Ende dieses Lösungsteils finden Sie ein Glossar zu den möglichen Verben aus abtrennbaren Vorsilben und häufig verwendeten Verben. Lesen Sie sie durch. Markieren Sie jene, an die Sie überhaupt nie gedacht haben. Kopieren Sie die Liste in Ihr Lernerportfolio. Wählen Sie Wörter aus, die Sie lernen möchten. Lassen Sie*

*sich in einem Text nicht irritieren, wenn ein Wort mal etwas anderes bedeutet: Lesen Sie den folgenden Satz: Am Wochenende hat mein geschiedener Mann mir die Kinder abgenommen, das war wirklich eine tolle Überraschung. Schauen Sie im folgenden Glossar nach, was hier abnehmen bedeutet. Die Bedeutungen der einzelnen Verbindungen können sehr unterschiedlich sein.*

- b** *Bei dieser Übung hilft Ihnen das Glossar zu a.*
- c** *Präpositionen: 1b, 2a, 3b, 4a, 5a, 6b, 7a, 8b; alle anderen: Vorsilben*
- d** *1 umziehen, 2 nachgedacht, 3 angekommen, 4 Hast – vor, 5 zugenommen – abzunehmen (Hinweis: „abgenommen“ geht nicht, da nach der Konjunktion (an)statt der Infinitiv folgt.), 6 geht nach, 7 aufheben, 8 angemeldet, 9 Mach – auf, 10 einladen*
- e** *Tür: reingehen, rausgehen; Zebrastreifen: rübergehen; Treppe: raufgehen, runtergehen; rechts neben dem Haus: hingehen, weggehen; Pfeil hinter das Haus: rumgehen*
- f** ***entgegen**kommen 1 man geht, und aus der anderen Richtung kommt ein anderer auf einen zu: Sie sind uns auf halbem Weg entgegengekommen. 2 nachgeben, Zugeständnisse machen: Also gut, sagen wir 12 Euro 50 pro Stück, damit sind wir Ihnen aber schon sehr entgegengekommen. 3 sich sehr freundlich und höflich jemandem gegenüber verhalten: Er war sehr entgegenkommend.  
**entlang**gehen neben etwas hergehen: Wir sind den Fluss entlanggegangen.  
**fern**sehen etwas in einem Fernsehgerät ansehen  
**fest**stellen 1 etwas erfahren, ermitteln, Informationen bekommen: Wir haben zuerst die Personalien festgestellt: Name, Wohnort, Beruf usw. Wir haben in unseren Untersuchungen festgestellt, dass Joghurt sehr gesund ist. 2 etwas bemerken, beobachten: Du, ich habe festgestellt, dass unser Dach undicht ist, es regnet rein. 3 deutlich sagen: Ich möchte in aller Deutlichkeit feststellen, dass wir das nicht akzeptieren können.  
**fort**bilden 1 jemandem zusätzliches Wissen / neue Kenntnisse beibringen 2 sich neue Kenntnisse erwerben: Ich bilde mich jedes Jahr einmal im Bereich Computertechnologie fort.  
**fort**fahren 1 mit einem Fahrzeug an einen anderen Ort fahren 2 etwas weitermachen: Ich fahre jetzt mit meinem Vortrag fort.  
**hink**riegen 1 etwas mit Erfolg fertig machen, fertig bekommen: Ist das Buch gut geworden. Wie haben wir das bloß so schnell hingekriegt? 2 reparieren: Diesen Fernseher kriegen wir nicht mehr hin. 3 jemanden heilen, gesund machen: So ein schrecklicher Unfall, ob sie den Fahrer wieder hinkriegen?  
**kenn**enlernen 1 jemanden zum ersten Mal treffen und seine Bekanntschaft machen 2 Erfahrungen mit etwas sammeln, machen: Die neuen Produktionsmaschinen müssen wir erst noch kennenlernen. 3 Du sollst mich noch kennenlernen! = eine Drohung  
**los**gehen 1 starten, aufbrechen 2 anfangen: Beeil dich, es geht gleich los! 3 ein Schuss / eine Sprengladung löst sich: Die Sprengladung wurde gezündet, ging aber nicht los. 4 Wendungen: Gleich geht's los! = etwas fängt gleich an, Jetzt geht's schon wieder los. = etwas Unangenehmes passiert schon wieder, Auf „Los!“ geht's los! = Wenn jemand los sagt, starten alle., auf jemanden losgehen = jemanden angreifen  
**statt**finden geschehen, passieren: Das Konzert findet heute nicht statt.  
**teil**nehmen 1 anwesend sein: Sie haben an einer Konferenz teilgenommen. 2 mitmachen: Er hat an einem Wettbewerb teilgenommen und den zweiten Platz gemacht.*



*weiterbilden siehe fortbilden*

*zurückreisen an den Ort zurückkehren, von dem aus man gestartet ist*

*zusammenarbeiten kooperieren: Unsere Länder werden in Umweltschutzmaßnahmen zukünftig zusammenarbeiten. Achtung: Mein Mann und ich, wir können hervorragend zusammenarbeiten (= gemeinsam arbeiten, hier keine abtrennbare Vorsilbe)*

- g** 1 teilnehmen – stattfindet, 2 gehen – entlang, 3 fortbilden, 4 entgegengekommen, 5 fahre – fort, 6 festgestellt, 8 hingekriegt

**17 a**

Satzanfang	Verb 1	Satzmitte	Verb 2/Vorsilbe
Morgen	werde	ich vielleicht die restlichen Dinge	einkaufen.
Also mit dir	arbeite	ich wirklich unheimlich gern	zusammen.

- b** 1 Ich komme um 18.31 am Hauptbahnhof an, wenn der Zug pünktlich ist.  
 2 Wir bilden unsere Mitarbeiter fort, wann immer es geht und es die finanzielle Situation erlaubt.  
 3 Die ganze Geschichte fing damit an, dass ich eines Morgens aufwachte , ohne genau zu wissen, wo ich war.

- 18 a** 1 unterschrieben, 2 unterstützt, 3 zu umfahren, 4 übergangen, 5 wiederholt, 6 unterstellt, 7 unterhalten, 8 hinterlassen, 9 überfahren, 10 überhört  
**c** 1 untergestellt, 2 umgefahren, 3 übergegangen, 4 umgeschrieben, 5 übergetreten, 6 überzusetzen

- 19 a** Musterlösung:  
 1 habe, 2 stellen, 3 nehmen, 4 geht / ging, 5 machen, 6 stellen, 7 halten, 8 sind, 9 geführt, 10 gebe / habe, 11 nehmen, 12 Nimm, 13 kommt, 14 ist  
**b** 1 f, 2 g, 3 l, 4 c, 5 h, 6 j, 7 i, 8 e, 9 b, 10 d, 11 a, 12 k  
**c** In der Tendenz sind die Nomen-Verb-Verbindungen Elemente der geschriebenen Sprache, z.B. zur Diskussion stehen, zur Abstimmung kommen. Einige dieser Verbindungen werden aber auch in der Alltagssprache gebraucht, wie z.B. Platz nehmen, Informationen geben, Fragen stellen, Erste Hilfe leisten. Manchmal übernimmt man Nomen-Verb-Verbindungen auch aus dem beruflichen Bereich in die eigene Alltagssprache.

**20**

Satzanfang	Verb 1		Satzende / Verb 2
In diesem Fall	werden	wir	keine Anklage erheben.
Nein, ich	ziehe	Ihre Ansichten in keinster Weise	in Zweifel.
Dieser Punkt	kommt	erst später	zur Abstimmung.

*Hinweis: Der nominale Teil der Nomen-Verb-Verbindung steht am Satzende, wie alle obligatorischen Ergänzungen.*

- 21 a** 2 sich irren, 6 bauen; zu allen anderen gibt es kein passendes Verb  
**b** stellen/bringen haben eine aktivische Bedeutung, stehen/kommen haben eine passivische Bedeutung  
**22 a** eher positiv: 2, 7, 9, 10 – eher abwartend: 1, 3, 5, 8 – eher negativ: 4, 6

- b** Musterlösungen:
- 1 Selbstverständlich muss man eine Arbeit annehmen, die unter seiner Qualifikation liegt, wenn man arbeitslos ist.  
Ich frage mich, ob man das wirklich muss.  
Ich finde den Vorschlag, dass man auch mal eine Arbeit annehmen muss, die unter seiner Qualifikation ist, nicht gut, weil man dann vielleicht nie mehr einen passenden Job bekommt.
  - 2 Für mich steht aber fest, dass man das Recht hat, sich zu trennen.  
Glauben Sie mir, das ist völliger Quatsch. Das Leben ist zu kurz, um es mit einem Menschen zu verbringen, mit dem man sich nicht versteht.  
Sie können mir glauben, dass kann nicht funktionieren. Sie Menschen können sich ändern, mit zwanzig hat man sich gut verstanden und dann geht es mit fünfzig zum Beispiel nicht mehr.
  - 3 Ich finde diesen Vorschlag wirklich wunderbar. Das wäre die Lösung meiner Probleme.  
Ich bin auch von normalen Kosmetika auf Naturkosmetik umgestiegen und habe damit gute Erfahrungen gemacht.  
Von normalen Kosmetika auf Naturkosmetik umsteigen? Das müsste man mal ausprobieren.
  - 4 Ich frage mich, ob man genügend Leute findet, die diese Lose kaufen.  
Ich finde den Vorschlag sehr innovativ. Das könnte gut klappen. Man muss nur genug Loskäufer finden.  
Man müsste es mal ausprobieren. Vielleicht kann man so auch weniger interessante Häuser verkaufen.
  - 5 Selbstverständlich muss man auch mal in die Unternehmen gehen und sich persönlich vorstellen, aber wirklich nicht so.  
Ich behaupte aber, dass man so genau das Gegenteil erreicht. Man fliegt genauso wieder raus.  
Ich frage mich, ob diese Strategie zum Erfolg führt.
- 23 a** a Gleitzeit – Kernzeit – Wochenarbeitszeit – Teilzeit – Frühstückspause – Mittagspause  
b Löhne und Gehälter – Überstunden – Urlaubsgeld / Weihnachtsgeld – Weihnachtsgeld / Urlaubsgeld – Nachtarbeit / Wochenendarbeit – Wochenendarbeit / Nachtarbeit – Prämie  
c Urlaub – Sonderurlaub – Fahrtkostenzuschuss – Essensgeld – betriebliche Altersvorsorge – Betriebsausflug – Weihnachtsfeier  
d Arbeitnehmer – Arbeitgeber – außerordentlichen / betriebsbedingten – betriebsbedingten / außerordentlichen – Mitarbeiter – entlassen – Kündigungsschutz
- 24 a** individuelle Lösung  
**b** 1 G, 2 A, 3 E, 4 G, D, 5 C, 6 B, 7 F, 8 H  
**c** individuelle Lösung  
**d** ehrenamtlich, gemeinnützig  
**e** 1 sein, 2 machen / erledigen / verlieren / niederlegen / aufnehmen, 3 ausführen / erledigen, 4 gehen, 5 erledigen / annehmen / ablehnen / verlieren, 6 ausüben / ergreifen, 7 ausüben / niederlegen  
**f** 1 d, 2 f, 3 a, 4 b, 5 h, 6 i, 7 e, 8 g, 9 c

**25 a** Musterlösungen:

*Hinweis: Bei der Liste im Arbeitsbuch handelt es sich nicht um eine Checkliste, die Sie bei einem Bewerbungsgespräch „abarbeiten“ sollten. Wenn Sie alle diese Fragen stellen, wird kaum ein Personaler einen positiven Eindruck von Ihnen bekommen. Konzentrieren Sie sich daher auf die Fragen, die Ihnen persönlich wichtig sind. Beobachten Sie den Gesprächsverlauf und verteilen Sie Ihre Fragen geschickt und diplomatisch.*

**Urlaub**

Wie viele Tage Urlaub habe ich?

Wie viel Urlaub haben die Angestellten in Ihrem Unternehmen?

Gibt es in der Firma eine allgemeine Urlaubsregelung?

**Arbeitszeit**

Wie ist hier die Arbeitszeit geregelt?

Wie sind die Überstunden geregelt?

Gibt es eine Überstundenregelung? Werden Überstunden vergütet / bezahlt?

Kann man sich für geleistete Überstunden frei nehmen?

**Bezahlung**

Wie viele Monatsgehälter werden bezahlt?

Wird ein dreizehntes Monatsgehalt gezahlt?

Wird Urlaubs- und Weihnachtsgeld gezahlt?

Wie sieht es mit Prämien aus?

Gibt es eine Essenspauschale?

Wie werden Dienstreisen abgerechnet?

**Alterssicherung / Vermögenssicherung**

Bieten Sie eine betriebliche Rente an?

Gibt es in Ihrem Unternehmen die Möglichkeit der Direktversicherung? *(Die Direktversicherung ist eine Lebens- oder Rentenversicherung. Sie wird direkt vom Bruttogehalt abgezogen. Dadurch kann man den vollen Betrag sparen, denn es werden keine Sozialabgaben abgezogen.)*

Zahlen Sie vermögenswirksame Leistungen? *(Der Arbeitgeber zahlt freiwillig einen monatlichen Sparbetrag auf ihr persönliches Sparkonto. Dazu bezahlt der Staat bis zu einem bestimmten Einkommen noch eine staatliche Zulage. Der Arbeitnehmer kann nach einer festgelegten Anzahl von Jahren über das Geld verfügen.)*

**Karriere**

Wie sieht es mit Aufstiegschancen aus?

Bietet meine zukünftige Position Aufstiegschancen? Gibt es in Ihrem Unternehmen

Aufstiegschancen für mich / für Mitarbeiter mit meinem Profil?

**Arbeitsplatz**

Gibt es Besonderheiten bei der technischen Ausstattung der Arbeitsplätze?

Wie sieht die technische Ausstattung eines ... bei Ihnen aus?

Mit welchen Computern, mit was für einer Software arbeiten Sie?

**Arbeitsform**

Arbeitet man in dieser Abteilung mehr im Team oder mehr allein?

**zusätzliche Dinge**

Wann bekommt man einen Firmenwagen?

Wie sieht es mit dem Telefon aus? Haben die Mitarbeiter ein Firmenhandy?

Wird mir auch ein Computer zu Hause zur Verfügung gestellt? Oder bekomme ich einen Laptop? Kann man das Handy / den Computer auch privat nutzen?

Kommt man von zu Hause in den Computer rein? Kann man von zu Haus aus seine E-Mails abrufen?

### **Fortbildung**

Bieten Sie ein betriebliches Fortbildungsprogramm an?

Bekommt man für berufsbezogene Fortbildungen Sonderurlaub?

Wird man für die berufsbezogene Fortbildung freigestellt oder muss man Urlaub beziehungsweise Gleitzeit nehmen?

Werden eventuell auch externe Kurse bezahlt?

### **Freizeit**

Wie ist es mit dem Sportangebot in der Freizeit?

Gibt es Fitnessangebote für die Gesundheit?

Haben Sie irgendwelche Vereinbarungen mit Sportclubs / Fitnessstudios?

Gibt es einen firmeneigenen Sportclub?

### **Gesundheit**

Verfügen Sie über ein Fitnessangebot auf dem Firmengelände?

Haben Sie auf dem Firmengelände einen Sportplatz?

Hat Ihr Unternehmen einen fest angestellten Betriebs- / Werksarzt?

### **Arbeitnehmermitbestimmung**

Gibt es hier einen Betriebsrat?

Ist jemand aus meiner Abteilung im Betriebsrat?

**b** individuelle Lösung

**c** Musterlösungen:

### **Hierarchien in der Abteilung**

Wer hat hier denn den meisten Einfluss?

Ich frage mich, wessen Auftrag ich sofort erledigen muss.

Sag mal, wen kann ich denn um Rat fragen, wenn ich mich mal mit dem Computer nicht auskenne? / Und wen kann ich denn mal um Rat fragen, wenn ich eine Problem habe?

Gibt es so etwas wie eine interne Zeitregelung? Dass zum Beispiel jeder bis 17 Uhr hier bleibt, weil der Chef das so haben will?

### **Kleiderordnung**

Wie sieht es mit der Kleidung aus? Was wird da erwartet?

Wie ist das denn hier mit der Kleidung, eher formell oder eher locker?

Tragen die Mitarbeiter auf jeder Veranstaltung Uniform oder nur auf großen Messen.

### **Anrede**

Wie ist das hier in der Abteilung geregelt? Wird auch der Chef mit du angesprochen?

Duzen sich hier alle oder nur die Ingenieure?

Duzen sich hier nur diejenigen, die auch privat etwas gemeinsam unternehmen?

Wie läuft das hier: Sprechen sich die Leute mit Du oder Sie an, oder je nachdem?

### **Beziehung der Mitarbeiter**

Wie ist denn die Stimmung hier im Büro? Eher persönlich oder doch eher steif, formell?

Wie ist das, spricht man auch mal über Privates oder ist das eher tabu?

Die Bürotüren: Sind die eher offen oder geschlossen?

Wird bei Kaffee oder so auch mal über die tägliche Arbeit gesprochen?

Wie ist das, wenn man Ergebnisse oder Zwischenergebnisse hat: Wem zeigt man die oder mit wem muss man die besprechen?

Was wird denn eigentlich erwartet: Soll man gleich Verantwortung übernehmen, oder wartet man erst einmal ab?

Ist es gut, wenn man seine Gedanken, Ideen frei sagt oder soll man sich eher zurückhalten?

**Einstand**

Sagen Sie, ist es üblich einen Einstand zu feiern? Und wenn ja, dann wann? Nach der bestandenen Probezeit? Und in welcher Form wird das normalerweise gemacht?

Ach so, werden Geburtstage gefeiert?

**Arbeitsabläufe**

Wer ist wofür zuständig?

Wer muss was mit unterschreiben?

Dann müsste ich noch wissen, wer was unterschreibt.

**Bürotechnik**

Und ganz wichtig für mich ist, wen ich bei Software- oder bei Hardwareproblemen anrufen kann.

- 26 a 1 a/d, 2 e, 3 a/d, 4 h, 5 b/h, 6 a/d, 7 a/d, 8 c, 9 f, 10 a/d, 11 g  
 b Die Ausdrücke in der linken Spalte passen eher zu einem schriftsprachlichen Stil. Man kann sie aber auch in mündlichen Bewerbungsgesprächen verwenden. Dabei sollte man beachten, dass man nicht übertreibt: Zu viele dieser Ausdrücke vermitteln den Eindruck der Distanz, was manchmal sogar arrogant oder überheblich wirken kann.  
 c Absender, Anschrift, Ort und Datum, Betreff, Anrede, Einleitung / Intention, Kurzbeschreibung Ausbildung, Kurzbeschreibung Berufserfahrung, Begründung für die Bewerbung / Profil, Wunsch, Grußformel, Unterschrift, was mitgeschickt wird
- 27 a 8, 6, 11, 2, 12, 7, 3, 1, 4, 15, 5, 14, 10, 13, 9  
 b Musterlösungen siehe Arbeitsbuch, Aufgaben 26 c und 27 a
- 28 a 1 a Der Zug fährt gerade ein. b Ich stehe jeden Morgen um sechs auf. c Der Film fängt gleich an. 2 a Ich stelle die Teller schon mal auf den Tisch. b Ich habe die Blumen vor zwei Stunden auf den Balkon gestellt. c Ich möchte noch schnell ein Foto machen. 3 a Ich habe jetzt keinen Hunger. b Ich lese gerade ein interessantes Buch. c Ich habe ihr zum Geburtstag eine neue Kamera geschenkt. 4 a Ich habe es jetzt verstanden. b Ich habe dieses Buch schon gelesen. c Ich habe ihr die Kamera zum Geburtstag geschenkt.

28 b

Satzanfang	Verb 1	Satzmitte	Satzende	Verb 2
Der Zug	fährt	gerade	ein.	
Ich	stehe	jeden Morgen um sechs	auf.	
Der Film	fängt	gleich	an.	
Ich	stelle	die Teller schon mal	auf den Tisch.	
Ich	habe	die Blumen vor zwei Stunden	auf den Balkon	gestellt.
Ich	möchte	noch schnell	ein Foto	machen.
Ich	habe	jetzt	keinen Hunger.	
Ich	lese	gerade	ein interessantes Buch.	
Ich	habe	ihr zum Geburtstag	eine neue Kamera	geschenkt.
Ich	habe	es jetzt		verstanden.
Ich	habe	dieses Buch schon		gelesen.
Ich	habe	ihr die Kamera	zum Geburtstag	geschenkt.

Hier geht es um die Satzglieder nach dem Verb. Zur Verdeutlichung beginnen alle Sätze mit dem Subjekt, was sonst nicht üblich ist. Am Satzende stehen die Partizipien und die trennbaren Vorsilben, außerdem die obligatorischen Ergänzungen. Typisch für die deutsche Wortstellung ist, dass die Teile, die zum Verb gehören (trennbare Vorsilben, Ergänzungen) am Satzende stehen. Ein zweiter Motor für die Wortstellung ist der Artikel: Ergänzungen mit unbestimmtem Artikel (ein) stehen hinten, da die unbestimmten Satzglieder die neue Information transportieren. Ergänzungen mit bestimmtem Artikel (oder als Pronomen) transportieren eine bekannte Information und wandern nach vorne:

Ich schenke ihr zum Geburtstag eine neue Kamera.

Ich habe ihr die Kamera zum Geburtstag geschenkt.

Ich habe sie ihr zum Geburtstag geschenkt.

**c** 1 Satzende, 2 Satzmitte, 3 Satzende, 4 Satzmitte, 5 Satzende, 6 Satzmitte

**d** Die Reihenfolge „Zeit vor Ort“ bei den freien Angaben ist eine „Nummer-Sicher-Regel“: Man kann nichts falsch machen. Je nachdem, was man betonen will, kann man diese Reihenfolge aber auch umdrehen. Wenn der „Ort“ ein kurzes Adverb ist (da, dort), steht es oft vor der Zeitangabe.

**29 a** 1 Am Abend sind wir noch in ein schönes Konzert gegangen. 2 So hatten wir viel Spaß. 3 Erstens stimmt das nicht und zweitens will ich nichts mehr davon hören! 4 Wenn ich fertig bin, komme ich gleich bei dir vorbei. 5 Bei diesem Sauwetter kannst du doch nicht rausgehen. 6 Zum Beispiel gab es kein Eis mehr.

**b** 1 Dazu hat unsere Vorsitzende nichts gesagt. 2 Wir wussten deshalb nichts von der ganzen Sache. / Deshalb wussten wir nichts von der ganzen Sache. / Von der ganzen Sache wussten wir deshalb nichts. 3 Wir werden wegen dieser blöden Situation noch Schwierigkeiten bekommen. 4 Unheil kann man auch anrichten, wenn man nichts sagt. / Man kann auch Unheil anrichten, wenn man nichts sagt. / Auch, wenn man nichts sagt, kann man Unheil anrichten. 5 Wir werden bald die Konsequenzen sehen. / Die Konsequenzen werden wir bald sehen.

*Hinweis: Vor dem Verb kann nur ein Satzglied stehen. Da man nach den Satzgliedern fragen kann (wer?, wo?, was?, warum? ...), kann man leicht herausfinden, was ein Satzglied ist. Zum Beispiel Satz 1 in dieser Übung: Am Abend, wir sind ... (Zwei Satzglieder vor dem Verb: wann? (am Abend); wer? (wir)).*

*Lesen Sie dazu auch den Fokus Grammatik im Kursbuch aus Seite 60/61.*

**c** Beispiele

Satzanfang	Verb	weitere Satzglieder
Deshalb	wussten	wir nichts von der ganzen Sache.
Wegen dieser blöden Situation	werden	wir noch Schwierigkeiten bekommen.
Wenn man nichts sagt,	kann	man auch Unheil anrichten.
Bald	werden	wir die Konsequenzen sehen.

**d** 1 Ich bin noch nicht fertig. Deshalb komme ich nach. 2 Ich bin um acht aufgestanden. Dann habe ich mir Frühstück gemacht. Danach bin ich wieder ins Bett

gegangen. 3 Da steht ein Auto vor unserem Haus. In diesem Auto sitzt ein Mann. Er beobachtet die ganze Zeit unser Haus.

*Hinweis: In Texten wird die Wortstellung sehr stark variiert. Dabei stehen oft Konjunktionen oder Zeitangaben / Ortsangaben am Anfang.*

- 30** Sehr geehrte Damen und Herren,  
 wir buchen nun ... – Dieses Jahr war es aber anders: ... – Schon am ersten Tag fing es an: ... – Wir bekamen dann ... – Hierzu möchte ich noch bemerken, ... – Ich möchte auch noch darauf hinweisen, dass ... – Darüber hinaus war ... – Ich bedaure sagen zu müssen, dass ... – Ich fordere Sie auf, ...  
 Mit freundlichen Grüßen  
 Isolde Groß

- 31 b** Musterlösung:  
 1-3

Versprechen	Erfahrung	Bewertung
erfahrener Trainer	junger Uniabsolvent, nett, aber unerfahren	nicht okay, keine Erfahrung
neueste Computer	ja	okay
bestausgestattete Seminarräume	Beamer kaputt Raum nicht geheizt	nicht okay
schriftliche Unterlagen	fliegende Blätter	nicht okay
Pausengetränke/Snacks	Aufpreis	absolut nicht okay

Gesamtbewertung: nicht in Ordnung / nicht so, wie versprochen, 4 Forderungen: Rückerstattung eines Teils der Seminarkosten. Konsequenz: keine weiteren Seminare bei dieser Firma buchen 5 Reihenfolge siehe Tabelle

- c** individuelle Lösung  
**d** Musterlösung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe nun schon zum fünften Mal an einem Ihrer Kurse teilgenommen, und war bisher immer sehr zufrieden. Leider muss ich Ihnen nun aber schreiben, weil der letzte Kurs nicht so stattgefunden hat, wie es in Ihrer Werbung stand.

Der Trainer war wirklich nett. Aber Sie hatten uns einen erfahrenen Trainer versprochen, er war aber frisch von der Uni und hatte wenig Erfahrung.

In Ihrer Anzeige stand auch: neueste Computer, bestausgestattete Seminarräume. Leider musste ich aber im Kurs feststellen, dass die Computer zwar neu waren, dass der Beamer aber ständig kaputt war. Außerdem war der Seminarraum nicht geheizt, sodass die Seminarteilnehmer alle gefroren haben. Statt der schriftlichen Unterlagen bekamen wir vom Trainer nur fliegende Blätter. In der Anzeige stand außerdem, dass es Pausengetränke und Snacks zu Mittag geben würde. Aber die waren nur gegen Aufpreis zu erhalten.

Ich möchte damit sagen, dass ich sehr enttäuscht bin und fordere Sie daher auf, mir 25% der bezahlten Kursgebühr zurückzuerstatten, sonst werde ich in Zukunft keine Kurse mehr bei Ihnen buchen.

Mit freundlichen Grüßen

- 32** Musterlösung: 1 Ich habe leider keine Zeit. 2 Ich habe heute keine Hausaufgaben auf. 3 Ich habe das gestern gemacht. 4 Ich schenke meiner Liebsten ein paar Pralinen. 5 Ich schenke ihr ein paar Pralinen. 6 Sie wollen also diesen Satz in die richtige Reihenfolge

bringen? 7 Ich wünsche Ihnen viel Glück dabei. 8 Lassen Sie sich dabei nicht aus der Ruhe bringen.

*Hinweis: Hier kommt es auf die Wortstellung nach dem Verb an, daher beginnen die Sätze unüblicherweise immer mit dem Subjekt.*

**33** 1, 5, 8

**34** **b** 1 c, 2 c, 3 b, 4 a, 5 c, 6 b, 7 c, 8 a, 9 c

**35** **c** Musterlösung Notizen:  
immer wieder dieselben Fragen, große Kinderwagen im Raum, kleine Kinder auf dem Boden, dass die Kinder mit den Kissen Burgen bauen, Gehversuche der Kinder mit den Müttern, deshalb kein Platz für die Kellnerin, Platzregen, wenn die Leute von draußen rein wollen, und alle wieder rausgehen, Kuchen, den sie immer wieder falsch schneidet, Mütter, die rücksichtslos sind



## Glossar zu Übung 16 a

### fahren

**abfahren** 1 losfahren, 2 verbrauchen: die Reifen abfahren

**anfahren** 1 losfahren, starten, 2 gegen jemanden fahren

**auffahren** gegen etwas fahren, der Auffahrunfall

**ausfahren** 1 Ware zu Kunden bringen 2 jemanden spazieren fahren 3 zu viel darauf fahren, abnutzen: ausgefahrene Straßen 4 herausfahren lassen: Der Roboter fährt einen Arm aus. 5 die maximale Leistung herausholen, ein Auto ausfahren 6 losfahren bei Schiffen, aus dem Hafen ausfahren

### durchfahren

**einfahren** 1 ankommen: Der Zug ist eingefahren. 2 ein neues Auto die erste Zeit fahren: Wir haben unser Auto eingefahren. 3 etwas in einer Maschine ins Innere bringen: Das Flugzeug hat sein Fahrgestell eingefahren 5 ein Ergebnis erzielen: Wir haben gute Gewinne eingefahren. 6 man macht etwas immer so, das ist immer so: Das sind Opas eingefahrene Gewohnheiten, die werden wir so schnell nicht mehr ändern.

### mitfahren

**nachfahren** hinterherfahren: Fahr mir einfach nach, wenn du den Weg nicht weißt.

**vorfahren** 1 ein Stück nach vorn fahren: Würden Sie bitte bis zum Stoppschild vorfahren? 2 schon früher fahren: Die anderen sind schon vorgefahren, um unsere Plätze zu reservieren. 3 vor einem Gebäude ankommen: Das Taxi ist schon vorgefahren 4 im Sinne von den Weg zeigen

**zufahren** 1 in Richtung von jemandem oder etwas fahren: Der Bus fuhr direkt auf den Hafen zu. 2 mit Tempo losfahren: Fahr endlich zu!!

### hängen

**abhängen** 1 von etwas runternehmen, abnehmen, lösen: Dann häng ich jetzt den Wohnwagen ab. 2 überholen und weit hinter sich lassen 3 abhängig sein von jemandem / von etwas: : Das hängt von meinem Chef ab. Er hängt noch vom Geld der Eltern ab. Das hängt vom Wetter ab. 4 umgangssprachlich: sich entspannen 5 Fleisch, das nicht zu frisch ist: Gut abgehangenes Wild.

**anhängen** 1 an etwas drantun, befestigen: Häng doch mal den Wohnwagen an. 2 einer E-Mail / einem Schreiben etwas hinzufügen: Ich hänge den Vertragsentwurf an 3 einen Zeitraum verlängern: Ich hab an meinen Urlaub noch eine Woche angehängt. 4 sagen, dass jemand etwas Schlechtes getan hat: Der Kommissar will mir unbedingt diesen Einbruch anhängen, aber ich

war's nicht. 5 einer Idee, einer Ideologie folgen: Die Familie hängt irgendeiner Sekte an.

**aufhängen** 1 Häng doch das Bild endlich mal auf. 2 frühere Todesstrafe, Selbstmordart 3 sich überreden lassen, etwas zu tun: Ich habe mir schon wieder den Sommerkurs aufhängen lassen. 4 jemanden überreden wollen, eine Arbeit, Aufgabe zu übernehmen: Komm, das hängen wir Otto auf. 5 einen guten Anfang für eine Geschichte/Bericht usw. finden: Komm, das hängen wir an dem Bankraub von gestern auf. 6 ein Telefongespräch beenden: Der hat einfach aufgehängt. Heute eher: aufgelegt.

**aushängen** 1 etwas aus dem Rahmen, der Befestigung nehmen: Dafür müssen wir die Tür aushängen. 2 allen sichtbar präsentieren, öffentlich bekannt machen: Den Termin der Hochzeit müssen wir am Rathaus aushängen. 2 getragene Kleidung: Das musst du nicht bügeln, das hängt sich wieder aus.

**durchhängen** 1 nicht richtig gespannt sein, die Mitten hängt nach unten: Das Kabel hängt durch. 2 erschöpft, müde sein: Im Moment hänge ich echt durch.

**einhängen** 1 Gegenteil von aushängen: Jetzt häng die Tür endlich wieder ein. 2 Telefon 3 mit jemandem zusammen gehen, und den Arm unter den Arm der anderen Person schieben: Komm, häng dich bei mir ein.

**mithängen** sehr selten: Hier gibt es ein Sprichwort: Mitgefangen, mitgehangen

**nachhängen** 1 immer an etwas denken: seinen Gedanken nachhängen, träumen, ohne zu schlafen 2 sich mit Sehnsucht an eine Person erinnern: Er hängt noch immer seiner ersten Frau nach. 3 in einem Bereich nicht so gut sein, wie die anderen / wie sonst: Ihr Kind hängt in Englisch nach.

**vorhängen** zum Beispiel eine Sicherheitskette vor der Wohnungstür

**zuhängen** etwas verdecken: Komm, häng den Fleck an der Wand zu.

### kaufen

**abkaufen** 1 etwas gegen Bezahlung bekommen: Ich habe ihr die Wohnung abgekauft. 2 glauben: Das kauft dir doch keiner ab, die Geschichte mit dem Monster.

**ankaufen** eher selten, bedeutet gezielt anschaffen: Wollen Sie noch Aktien ankaufen?

**aufkaufen** restlos alle Waren, die es gibt, kaufen, etwas leerkaufen: Sie haben den Laden aufgekauft.

**einkaufen**

**nachkaufen** ein Stück, ein Teil später oder als Ersatz kaufen

**zukaufen** man hat etwas, aber nicht genug und kauft deshalb noch ein Stück usw.

## heben

**abheben** Bsp: Das Flugzeug hebt ab.

**anheben** die Produktion anheben = erhöhen, den Tisch anheben = ein bisschen hochheben

**aufheben** Bsp.: etwas vom Boden aufheben.

**ausheben** 1 die Erde ausheben, ausgraben 2 eine Verbrecherbande ausheben = finden und verhaften

## machen

**abmachen** 1 runternehmen, abnehmen 2 besprechen, vereinbaren: Aber das haben wir doch so abgemacht.

**anmachen** 1 einschalten, anzünden usw.: Mach doch das Licht an. Kannst du das Lagerfeuer anmachen? 2 fest machen, gesprochene Sprache: Kannst du das Plakat anmachen? 3 Zutaten verrühren: Kannst du die SalatsöÙe anmachen? Kannst du den Mörtel anmachen? 3 heftig flirten, Interesse wecken wollen: Da hat uns dieser Typ angemacht. 4 umgangssprachlich: schimpfen, streit suchen: Da hat uns einer in der U-Bahn blöd angemacht.

**aufmachen** 1 öffnen: Kannst du die Dose aufmachen? 2 eröffnen: Da hat ein neues Geschäft aufgemacht. 3 etwas gestalten, dekorieren: Die Empfangshalle war toll aufgemacht. 4 Öffnungszeiten: Wann macht die Arztpraxis auf? 5 losziehen, auswandern, eine Reise beginnen: Sie machten sich nach Berlin auf. 6 anfangen, beginnen: Endlich machten Sie sich auf, den anderen zu helfen.

**ausmachen** 1 ausschalten, löschen 2 besprechen: Das war so nicht ausgemacht. 3 kosten: Wie viel macht das aus? 4 etwas als störend, unangenehm empfinden: Nein, wirklich, das macht mir gar nichts aus. 5 entdecken: Der hat den Täter ausgemacht.

**durchmachen** 1 negatives erleben: Die haben vielleicht was durchgemacht. 2 beenden, von Anfang bis Ende machen: Er hat die Ausbildung durchgemacht. 3 nicht aufhören mit der Arbeit, mit dem Feiern: Wir machen durch bis morgen früh.

**einmachen** einkochen, luftdicht, wie Marmelade, Kompott usw.

**mitmachen** 1 teilnehmen, dabei sein 2 die Arbeit von anderen auch noch erledigen: Wenn ich im Urlaub bin, müssen die anderen meine Arbeit mitmachen. 3 viel Schlechtes erleben: Da machst du was mit. Die haben viel mitgemacht.

**nachmachen** 1 imitieren, einem Beispiel folgen, ein Produkt genauso herstellen 2 etwas nachholen, erledigen, was man in der vorgesehenen Zeit

nicht gemacht hat: Diese Hausaufgaben wirst du heute Nachmittag nachmachen.

**vormachen** 1 zeigen, wie etwas geht, gemacht werden muss 2 etwas falsch, unrealistisch beurteilen: Komm, mach dir nichts vor, die Stelle kriegst du sicher nicht. 3 so tun, als ob etwas so wäre: Komm, mach mir nichts vor, dir geht es doch nicht gut, oder?

**zumachen** 1 schließen: Mach bitte die Fenster zu. 2 aufhören, aufgeben: Wir mussten den Laden zumachen. 3 sich verschließen, nicht reagieren, nicht zuhören: Er macht zu, wir können sagen, was wir wollen. 4 eher norddeutsch: Mach zu! = Beeil dich.

## schreiben

**abschreiben** 1 Schule – von der Tafel oder vom Nachbarn etwas kopieren: Schreib das jetzt von der Tafel ab. 2 jemanden / etwas vergessen müssen, etwas wird nicht passieren: Diese CD kannst du abschreiben, die kriegst du nicht mehr zurück. Den Typ kannst du abschreiben, der meldet sich sicher nicht wieder. 3 Steuer: Wert von einem Gerät, einer Anschaffung abschreiben, weniger Steuern zahlen müssen: Den Geschäftswagen können Sie zum Teil abschreiben. 4 absagen

**anschreiben** 1 zum Beispiel ein Wort an die Tafel, 2 jemandem einen offiziellen Brief schreiben, 3 in der Kantine, in einem Geschäft etwas kaufen und an einem anderen Tag bezahlen.

**aufschreiben** notieren

**ausschreiben** 1 nicht abkürzen, 2 etwas so bekannt machen, dass alle es lesen können: eine Stelle ausschreiben, 3 ein Rezept o. ä. für jemanden fertigmachen

**mitschreiben** schreiben, was man hört

**nachschreiben** zum Beispiel einen Test, eine Prüfung an einem späteren Termin schreiben, weil man zum Beispiel krank war

**vorschreiben** 1 etwas erst einmal als Skizze schreiben, anderen den Text so aufschreiben, wie sie ihn dann schreiben sollen 2 befehlen

## nehmen

**abnehmen** 1 etwas entfernen: Ich nehme das Bild ab. 2 Telefon beantworten, den Hörer abnehmen 3 bei einer Sache / Arbeit helfen: Er nimmt mir immer Arbeit ab. Abends nimmt er mir die Kinder ab. 4 von jemandem etwas kaufen 5 irgendjemand nimmt etwas an sich, was einem gehört: Die Polizei hat mir den Führerschein abgenommen. 6 weniger werden 7 dünner werden 8 etwas prüfen: Einen Neubau abnehmen. 9 etwas glauben: Na, ob der mir das abnimmt? 9 in der Medizin: amputieren 10 der Mond wird kleiner

**annehmen** 1 ein Paket vom Postboten annehmen, ein Geschenk annehmen, Geld annehmen 2

vermuten 3 akzeptieren, zum Beispiel eine Einladung, ein Angebot 4 etwas zu seinem eigenen machen: einen Namen annehmen, schlechte Angewohnheiten 5 immer schlechter werden im Zustand usw.: Die Krise nahm immer schlimmere Formen an. 6 adoptieren 7 etwas wird gut, bald fertig: Das Haus nimmt Formen an. 8 selten gebraucht, mit Genitiv: sich um jemanden kümmern: Sie nahm sich ihrer Kinder an.

**aufnehmen** 1 vom Boden aufheben 2 mit etwas anfangen: ein Studium aufnehmen 3 über etwas wieder sprechen, weitersprechen: Ich möchte die Frage von Herrn X aufnehmen 4 jemanden Mitglied werden lassen in einem Verein o. ä. 5 jemanden als Gast in seinem Haus aufnehmen 6 etwas lernen, verstehen 7 etwas auf einem Gerät speichern / schriftlich fixieren: einen Film aufnehmen, ein Musikstück aufnehmen, ein Protokoll aufnehmen 8 auf etwas reagieren: Sie hat die Nachricht ganz ruhig aufgenommen. Die Stadt hat das Musical begeistert aufgenommen. 8 jemanden als Patient in einem Krankenhaus o. ä. aufnehmen 9 genügend Platz / Raum haben: Das Schiff nimmt 12000 Passagiere auf. 10 einen Stoff aufnehmen, zum Beispiel Sauerstoff 11 Geld leihen 12 Medizin: essen = Nahrung aufnehmen 13 mit jemandem konkurrieren: Sie kann es nicht mit mir aufnehmen.

**ausnehmen** 1 von einer Person das ganze Geld wegnehmen: Meine Kinder haben mich ausgenommen. Die Diebe haben den Rentner ausgenommen. 2 Küche / Metzgerei: die Innereien von einem Tier entfernen 3 etwas gilt für eine Sache oder jemanden nicht: Unsere Lagerarbeiter sind von dieser Regelung ausgenommen.

**durchnehmen** etwas im Unterricht besprechen, behandeln

**einnehmen** 1 eine Medizin 2 essen 3 sich auf seinen Platz setzen 4 jemanden von sich überzeugen 5 ein Land erobern/besetzen 6 Geld für etwas bekommen 7 Raum ausfüllen: Der Esstisch nimmt den ganzen Raum ein 8 in einer Diskussion einen Standpunkt haben/vertreten: Welche Position nehmen Sie ein? 9 sich in einer bestimmten Position befinden: eine sitzende Haltung einnehmen 10 sehr starke positive Gefühle für etwas haben

**mitnehmen** 1 etwas bei sich haben: Nimmst du den Hund mit? 2 etwas belastet jemanden, macht ihn traurig: Der Tod der Nachbarin hat ihn sehr mitgenommen. 3 alle Möglichkeiten, die es gibt, auskosten: Im Urlaub haben wir alles mitgenommen (was im Preis enthalten war) 4 etwas im Vorbeigehen kaufen: Die Jacke habe ich auf dem Nachhauseweg mitgenommen. 5 einen leichten Unfall haben: Er hat den Gartenzaun mitgenommen.

**vornehmen** 1 etwas planen: Was hast du dir vorgenommen? 2 mit jemanden schimpfen,

erklären, dass es so nicht weitergeht: Er hat sich seinen Sohn vorgenommen. 3 eine öffentliche Handlung ausführen: Er hat die Trauung vorgenommen. 4 sich intensiv mit etwas beschäftigen: Ich habe mir heute die deutsche Grammatik vorgenommen.

**zunehmen** 1 etwas wird mehr: Die Fahrradunfälle nehmen zu. 2 größer und dicker werden 3 der Mond wird runder 4 mit zunehmender Erfahrung, mit zunehmenden Alter usw.

## teilen

**abteilen** z.B.: einen Raum trennen, abtrennen  
**aufteilen** etwas in Stücke trennen und abgeben: den Kuchen aufteilen

**austeilen** 1 etwas an alle abgeben/verteilen: die Aufgabenblätter / die Post austeilten 2 Schläge, Prügel verteilen, Leute schlagen / prügeln

**einteilen** 1 etwas sparsam einsetzen: das Haushaltsgeld einteilen / die Kräfte einteilen 2 jemanden für eine bestimmte Aufgabe aussuchen, bestimmen: Er wurde für den Küchendienst eingeteilt.

**mitteilen** 1 etwas mündlich oder schriftlich sagen, zur Kenntnis bringen 2 jemandem die Gefühle, Geheimnisse erzählen: Sie hat sich ihrer Großmutter mitgeteilt.

**zuteilen** 1 jemandem einen Teil von etwas geben 2 jemandem eine Aufgabe geben

## denken

**ausdenken** 1 erfinden, planen, konzipieren 2 Das ist ja nicht auszudenken. = Das kann man sich nicht vorstellen. / Da musst du dir schon was anderes ausdenken. = Das glaube ich dir nicht. Das geht so nicht.

**durchdenken** gründlich überlegen, jeden Schritt, jedes Detail überlegen

**mitdenken** 1 gemeinsam mit anderen / mit einer anderen Person nachdenken, überlegen 2 konzentriert arbeiten, Probleme, Dinge, Lösungen erkennen: Diese Praktikantin ist toll, die denkt mit.

**nachdenken** überlegen

## gehen

**abgehen** 1 eine Schule o. ä. verlassen 2 abbiegen: Die Straße nach Dinslaken geht hier ab. 3 etwas löst sich von etwas: Mir ist ein Knopf abgegangen. 4 auf etwas verzichten: Die Partei ist von ihren Forderungen abgegangen. 5 etwas wird von einer Summe abgezogen: Da gehen noch die Steuern ab. 6 es fehlt etwas: Mir gehen zehn Euro ab. 7 jemand fehlt einem: Du gehst mir ab. 8 medizinisch: etwas löst sich vom Körper 9 umgangssprachlich: los sein: Hier geht die Post ab.

**angehen** 1 jemand hat mit etwas zu tun: Das geht mich sehr wohl etwas an. 2 angreifen, attackieren 3 anpacken, lösen: Das Problem gehen wir jetzt an. 4 einen Bezug zu etwas beim Sprechen herstellen: Und was die Frage von vorhin angeht: Nein. 5 jemandem um Rat / Hilfe bitten 6 etwas bekämpfen: Wir sind gegen die Arbeitslosigkeit angegangen. 7 anfangen: Wann geht die Schule wieder an? 8 anfangen zu brennen: Das Feuer will nicht angehen. 9 ein Gerät, ein Motor fängt an zu funktionieren: Der Fernseher geht nicht an. 10 es geht noch gerade an, dass ... = das lässt ich noch gerade akzeptieren

**aufgehen** 1 sich öffnen: Die Autoklappe geht nicht auf. 2 ein Knoten o. ä. löst sich: Der Knoten ist endlich aufgegangen. 3 Sonne / Mond 4 backen: Der Kuchen / Teig geht auf. 5 ein Plan geht auf: Die Sache entwickelt sich wie geplant. 6 Natur: Die Samen der Sommerblumen sind aufgegangen. 7 jemand versteht plötzlich etwas: Plötzlich gingen ihm die Zusammenhänge auf. 8 ein Resultat haben: Die Rechnung geht auf.

**ausgehen** 1 abends zum Vergnügen irgendwohin gehen 2 ausfallen: Die Federn gehen dem Vogel aus. 3 verbraucht werden: Uns ist das Geld ausgegangen. 4 gut oder schlecht enden: Das ist noch mal gut ausgegangen. 5 als Voraussetzung ansehen: Wir gehen davon aus, dass ... 6 jemand ist der Ursprung von etwas: Diese Idee ist von ihr ausgegangen. 8 etwas brennt / geht nicht mehr: Der Motor ist ausgegangen. 9 irgendwo seinen Anfang haben: Von Berlin ausgehend führt die Bahnlinie nach München.

**durchgehen** 1 unter einem bestimmten Aspekt überprüfen: Komm, gehen wir die Sache noch einmal durch. 2 irgendwo verlaufen: Die Bahnlinie geht durch Bochum. 3 wild werden: Das Pferd ist durchgegangen. 4 durchpassen: Geht das Klavier durch die Tür durch? 5 durch ein Tor / eine Tür durchgehen 6 sich nicht beherrschen können: Sein Temperament ist wieder mal mit ihm durchgegangen. 7 mit einem neuen Partner heimlich weggehen: Sie ist durchgebrannt. 8 mit einem fremden Eigentum verschwinden: Er ist mit der Kasse durchgegangen. 9 von einer Behörde / Vorgesetzten akzeptiert werden: Der Antrag ist durchgegangen. 10 jemandem etwas erlauben / jemanden für etwas nicht ausschimpfen: Das können wir nicht durchgehen lassen. 11 ohne Unterbrechung passieren: Die Feier geht die ganze Nacht durch. Der Zug fährt durch bis Salzburg.

**eingehen** 1 durch Waschen kleiner werden 2 Pflanzen / Tier: sterben 3 eine offizielle Stelle o. ä. bekommt viel Post zu einem Thema: Viele Beschwerden sind eingegangen. 4 sich mit jemandem beschäftigen: Sie geht intensiv auf die Kranken ein. 5 berühmt / bekannt / notiert werden: Er geht damit in die Geschichte ein. 6

verstehen: Das geht den Kindern nicht ein. 7 Konkurs, pleite machen: Die Firma ist eingegangen. 8 einen Vorschlag / einen Kompromiss akzeptieren: Darauf können wir unter keinen Umständen eingehen. 9 heiraten: eine Ehe eingehen 10 riskieren: ein Risiko eingehen 11 Chemie: eine Verbindung eingehen 12 Politik / Unternehmen usw.: eine Verpflichtung eingehen / eine Kooperation eingehen usw.

**mitgehen** 1 gemeinsam mit jemandem gehen: Ich gehe noch bis zur U-Bahn mit. 2 etwas stehlen: Sie hat mal wieder eine Strumpfhose mitgehen lassen. 3 eine Stimmung / eine Atmosphäre aufnehmen, zu eigen machen: Bei der Vorführung sind alle mitgegangen.

**nachgehen** 1 jemandem folgen: Komm, wir gehen ihm nach. 2 eine Sache prüfen, die Ursache herausfinden: Der Sache gehen wir nach. 3 arbeiten, beschäftigt sein, etwas regelmäßig machen: Welchen Hobbys gehen Sie nach? 4 langsam sein: Die Uhr geht nach. 5 etwas nicht vergessen können: Das geht ihr noch immer nach.

**vorgehen** 1 den Weg zeigen: Komm, ich geh vor. 2 zu schnell sein: Die Uhr geht vor. 3 wichtiger sein: Meine Familie geht vor. 4 etwas gegen etwas tun: Dagegen müssen wir vorgehen. 5 etwas auf eine bestimmte Art lösen / machen: Und, wie wollen wir vorgehen? 5 nach vorn gehen: Gehen Sie bitte bis zur Schranke vor. 6 passieren, los sein: Was geht hier vor? 7 früher irgendwohin gehen als ein anderer: Ich geh schon mal vor, du kannst dann ja nachkommen.

**zugehen** 1 sich jemandem oder einer Sache nähern 2 Kontakt suchen: Sie gingen auf den neuen Kollegen zu. 3 etwas erreicht einen bestimmten Zeitpunkt: Die Veranstaltung geht ihrem Ende zu. 4 lustig / fröhlich / traurig sein: Auf unseren Besprechungen geht es immer sehr nett zu. 5 los sein: Es geht hier zu, sag ich euch! 6 ein offizielles Schreiben bekommen: Die Genehmigung geht Ihnen morgen zu. 7 es kann oder kann nicht geschlossen werden: Die Tür geht einfach nicht mehr zu.

## ziehen

**abziehen** 1 etwas abmachen: einen Ring abziehen, das Bettzeug abziehen 2 subtrahieren 3 Fotos von einem Film machen lassen 4 Wetter / Geruch o. ä. : Das Hoch / Der Sturm / der Rauch / ... zieht ab. 4 Menschen verlassen einen Ort: Die Demonstranten zogen ab. 5 von einer Summe wegnehmen: Die Reisekosten können Sie abziehen.

**anziehen** 1 Kleidungsstücke ... 2 etwas festmachen, straffen: eine Schraube anziehen, eine Saite anziehen 3 durch Naturgesetze aufeinander wirken: Salz zieht Wasser an, die Erde zieht den Mond an 4 durch positive Wirkung: Das Festival

- zog viele Besucher an. 5 Bewegungen: die Beine anziehen, die Arme anziehen 6 festmachen: Die Handbremse anziehen. 7 irgendetwas wird intensiver / schneller / aktiver: Die Wirtschaft zieht an.
- aufziehen** 1 ein Segel setzen 2 aufmachen: Ziehst du die Vorhänge auf? 3 jemanden ärgern: Musst du sie mit dieser Geschichte immer wieder aufziehen? 4 etwas Flaches befestigen: ein Foto auf ein Brett aufziehen 5 eine Feder spannen: Die Uhr aufziehen. 6 Medizin: eine Spritze aufziehen
- ausziehen** 1 Kleidung ablegen 2 verlängern / vergrößern: einen Tisch ausziehen, eine Antenne ausziehen 3 eine Wohnung für immer verlassen: Wann ziehen Sie aus? 4 mit einem Ziel etwas verlassen: Sie zogen aus, um die Welt zu entdecken.
- durchziehen** 1 etwas mit Energie fertig machen: Komm, das ziehen wir jetzt durch. 2 durchmarschieren: Die Demonstranten sind durch unser Viertel durchgezogen. 3 etwas durch etwas durchziehen, z. Bsp. durch ein Loch 4 überall wieder auftauchen: Dieser Rechenfehler zieht sich durch die ganze Arbeit durch. 5 Geografie: viele Flüsse durchziehen dieses Gebiet 6 Nomaden: Sie ziehen jedes Jahr mehrmals durch unser Land.
- einziehen** 1 etwas holen, was in der Luft, im Wasser o. ä. war: die Segel einziehen, die Netze einziehen 2 den Körper schützen: Sie zogen die Köpfe ein, als es anfang zu hageln. 3 in eine Wohnung, weil man dort leben will 4 junge Leute zum Wehrdienst einziehen 5 Geld einziehen /Einzugsermächtigung 6 sich Informationen geben lassen: Informationen einziehen 7 etwas Ungültiges oder Verbotenes beschlagnahmen, aus dem Verkehr nehmen: Die DM-Münzen wurden eingezogen. Die verbotenen Zeitschriften und Bücher wurden eingezogen. 8 eindringen: Das Wasser zog in die Wände ein. 8 etwas irgendwo ergänzen: eine Wand einziehen = eine neue, zusätzliche Wand bauen 9 offiziell irgendwo hineingehen: Die Hochzeitsgesellschaft zog in die Kirche ein.
- mitziehen** 1 mitmachen 2 langsam mit anderen mitgehen: mit einem Karnevalszug mitziehen 3 das schneller werdende Tempo halten: Die Radprofis sind alle mitgezogen. 4 jemanden in einem Team, in einer Gruppe halten, obwohl sie/er Probleme hat: Wir müssen die schwächeren Schüler mitziehen.
- nachziehen** 1 noch einmal festmachen: Sie sollten nach 1000 km die Schrauben nachziehen. 2 dem Vorbild, der Idee eines Konkurrenten, eines Vorbildes folgen: Wir müssen bei den Preisen nachziehen. 3 eine Linie, eine Schrift deutlicher machen: Die Linien hier müssen Sie noch einmal nachziehen. 4 Probleme mit einem kranken Bein haben: Er zieht seit seinem Unfall ein Bein nach. 5 jemandem folgen: Die Fans sind dem Star nachgezogen. 6 bei einem Brettspiel, z. B.: Schach: ein Figur nachziehen
- vorziehen** 1 etwas bevorzugen / lieber mögen: Sie hat immer das jüngere Kind dem älteren vorgezogen. Ich ziehe Lammfleisch / Rinderfleisch vor. 2 etwas früher machen / stattfinden lassen, als geplant: Sie hat die Übersetzung des Artikels vorgezogen. 3 jemanden oder irgendetwas nach vorn ziehen
- zuziehen** 1 etwas schließen, zumachen: Könntest du die Vorhänge zuziehen? 2 einen Fachmann auch noch fragen: Könnten wir einen Spezialisten zuziehen? 3 eine Krankheit bekommen: Er hat sich eine Grippe zugezogen. 4 neu in ein Wohngebiet, in eine Stadt kommen 5 Wetter: Der Himmel zieht zu, ich glaube, es wird gleich regnen.

## halten

- abhalten** 1 jemanden daran hindern, etwas zu tun: jemanden von der Arbeit abhalten, jemanden von einer Dummheit abhalten 2 etwas organisieren, eine Veranstaltung machen: eine Tagung abhalten 3 etwas verhindern, abwehren: Die Folie soll die Schädlinge von den Tomatensträuchern abhalten.
- anhalten** 1 stehen bleiben 2 zum Stehen bringen 3 nicht atmen: die Luft anhalten 4 weiterhin so sein / bleiben: Die Hitze soll noch Wochen anhalten. 5 jemanden veranlassen, ermahnen, etwas zu tun: Wir halten ihn immer wieder an, seine Hausaufgaben zu machen.
- aufhalten** 1 etwas offen halten: die Tür aufhalten 2 betteln: die Hand aufhalten 3 etwas behindern, stören / behindert, gestört werden: Unser Chef hat mich schon wieder aufgehalten. Der Verkehr hat uns aufgehalten. Der Verkehr wurde aufgehalten. Diese negative Entwicklung lässt sich nicht mehr aufhalten. 4 irgendwo sein: Die Kinder sollten sich öfter im Freien aufhalten. Wir halten uns gern im Garten auf. 5 Zeit / Energie nicht verschwenden: Sie hielten sich nicht mit unwichtigen Fragen auf.
- aushalten** 1 schwierige, schlimme Dinge: Die Schmerzen sind nicht zum Aushalten. Diese Hitze halte ich nicht länger aus. 2 irgendwo/ in einem Zustand (nicht mehr) bleiben wollen: Er hält es in der Firma nicht mehr aus. An diesem Ort lässt es sich aushalten. 3 für das Leben, den Lebensunterhalt von jemandem zahlen: Seit sie nicht mehr arbeiten, lassen sie sich von ihren alten Eltern aushalten.
- durchhalten** 1 in einer schwierigen, gefährlichen, unangenehmen, erschöpfenden usw. Situation nicht aufhören, nicht aufgeben: Wenn ich meinen Kaffee jetzt nicht bekomme, halte ich diese Sitzung nicht mehr durch. Unter diesen Umständen hält die Belegschaft nicht mehr lange durch.

**einhalten** 1 so handeln, wie es die Regeln, die Gesetze vorschreiben: Man solle die Verkehrsregeln einhalten. 2 zum richtigen Zeitpunkt fertig werden: Leider können wir den vereinbarten Termin aus technischen Gründen nicht einhalten.

**mithalten** 1 dem Tempo, der Arbeitsweise usw. eines anderen folgen können: Bei dieser Bergtour konnte ich einfach nicht mithalten. Auch im wirtschaftlichen Kontext: Bei diesem Angebot können wir leider nicht mithalten.

**vorhalten** 1 etwas verdecken / an sich etwas verdecken: Beim Gähnen sollte man sich die

Hand vorhalten. Könntest du mir das Badetuch vorhalten, wenn ich mich umziehe? 2 Vorwürfe machen, weil jemand etwas falsch, schlecht getan, gemacht hat: Er hat mir vorgehalten, dass ich zu viel Geld ausbebe. Mein Chef hat uns vorgehalten, dass wir zu viel Zeit verbrauchen.

**zuhalten** 1 die Nase / den Mund / die Ohren usw., damit man nichts riecht, einatmet, hört usw. 2 etwas, damit es nicht geöffnet werden kann. 3 in Richtung von jemandem oder etwas fahren: Guck mal, das Auto hält auf das Hafenbecken zu.